

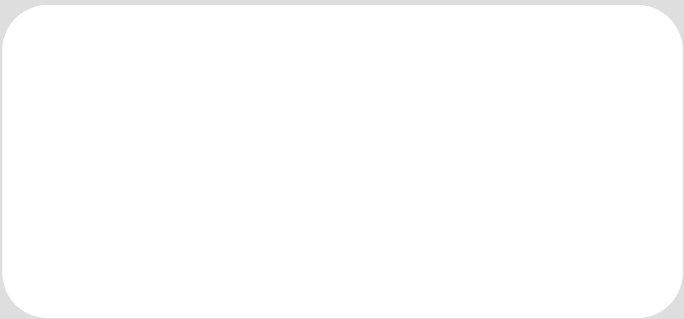


DSW 12

Nachrichten



www.dsw-1912.de



DSW 1912 e. V. · Alfelder Straße 31 · 64289 Darmstadt
Pressesendung · Deutsche Post AG · Entgelt bezahlt · 6987

Darmstädter Schwimm- und Wassersport-Club 1912 e. V.

Darmstädter Schwimm- und Wassersport-Club 1912 e. V.

Mitglied des Landessportbundes Hessen — Hessisches Schwimm-Leistungs-Zentrum (SLZ)

Clubheim: Alsfelder Straße 31, 64289 Darmstadt — Bootshaus am Altrhein, Riedstadt/Erfdelden

Geschäftsstelle: Anja Kipp, Alsfelder Str. 31, 64289 Darmstadt, Tel. (0 61 51) 71 30 77, Fax (0 61 51) 78 30 43,
E-Mail: geschaeftsstelle@dsw-1912.de, Internet: www.dsw-1912.de
Öffnungszeiten: mittwochs von 16.30 Uhr bis 18.00 Uhr

Bankverbindungen:

Beitragskonto: VOLKSBANK Darmstadt-Südhessen eG, IBAN: DE62 5089 0000 0004 0559 18, BIC: GENODEF1VBD
DSW-Spendenkonto: VOLKSBANK Darmstadt-Südhessen eG, IBAN: DE55 5089 0000 0009 0485 37, BIC: GENODEF1VBD
Schwimmabteilung: VOLKSBANK Darmstadt-Südhessen eG, IBAN: DE66 5089 0000 0001 4157 00, BIC: GENODEF1VBD
Wassersportabteilung: Sparkasse Darmstadt, IBAN: DE09 5085 0150 0000 5675 31, BIC: HELADEF1DAS
Volleyballabteilung: VOLKSBANK Darmstadt-Südhessen eG, IBAN: DE47 5089 0000 0000 4052 05, BIC: GENODEF1VBD
Triathlonabteilung: VOLKSBANK Darmstadt-Südhessen eG, IBAN: DE33 5089 0000 0001 6648 08, BIC: GENODEF1VBD

Ehrenvorsitzender: Gerhard Schulte, In den Gänsäckern 8, 64367 Mühlthal, Tel. (06151) 14 62 85

Vorstand:

Vorsitzender: Thomas Kipp, Alsfelder Str. 31, 64289 Darmstadt, Tel. und E-Mail über Geschäftsstelle
1. Stellv. Vors.: Helge Groß, Tannenstraße 21, 64342 Seeheim-Jugenheim, Tel. und E-Mail über Geschäftsstelle
2. Stellv. Vors.: Bernd Emanuel, Osannstr. 37, 64285 Darmstadt, Tel. (0 61 51) 2 79 38 17, E-Mail: berndemanuel@web.de
Schatzmeister: Peter Meisinger, Donnersbergring 22, 64295 Darmstadt, Tel. (0 61 51) 36 09 50
Geschäftsführerin: Anja Kipp, Alsfelder Str. 31, 64289 Darmstadt, Tel. und E-Mail über Geschäftsstelle

Abteilungen:

Schwimmen: Waldemar Metzler, Herdweg 106, 64285 Darmstadt, Tel. (01 71) 2 87 93 56
Triathlon: Guido Reisch, Im Emser 37, 64287 Darmstadt, Tel. (0 61 51) 95 09 145, Fax 95 09 147,
Mobil: 0173 35 77 049, E-Mail: triathlon@dsw-1912.de
Volleyball: Lutz Gunder, Frankfurter Straße 85, 64293 Darmstadt, Tel. (0 61 51) 1 36 86 46,
E-Mail: volleyball@dsw-1912.de
Wassersport: Heinz-Jürgen Schäfer, Ringstraße 20, 64342 Seeheim-Jugenheim, Tel. (0 61 51) 5 41 09,
E-Mail: wassersport@dsw-1912.de
Jugend: Verena Szagartz (Jugendwart), E-Mail: vereinsjugend@dsw-1912.de

Ältestenrat:

Robert Herdt, Hans Hofmann, Thorsten Rasch, Heinz Steudle, Andreas Weber und Lieselotte Zimmerling

WVD '70:

1. Vorsitzender: Wasserballverein Darmstadt 1970
Jens Sommerkorn, Stifterstraße 14, 64291 Darmstadt,
Tel. (0 61 51) 3 96 57 27, Fax (0 61 51) 3 96 57 28, E-Mail: h.sommerkorn@t-online.de
Konto: Sparkasse Darmstadt, IBAN: DE03 5085 0150 0000 5923 74, BIC: HELADEF1DAS
Spendenkonto: Sparkasse Darmstadt, IBAN: DE03 5085 0150 0010 0050 60, BIC: HELADEF1DAS

Impressum:

Herausgeber: Darmstädter Schwimm- und Wassersport-Club 1912 e. V., Alsfelder Str. 31, 64289 Darmstadt
Redaktion/Anzeigen: Wiebke Sturm, Heymannstraße 65, 51373 Leverkusen, Tel. (0214) 31267835,
Mobil: 0160 1 52 12 82, E-Mail: wiebke@wiebkesturm.de
Druck: Die Drucker, Heinrichstr. 38, 64354 Reinheim, Tel. (06162) 5554
Erscheinungsweise: Ausgaben Januar/Februar; März/April; Mai/Juni; Juli/August; September/Oktober; November/Dezember
Redaktionsschluss: Jeweils der 21. des Vormonats, 18.00 Uhr.
ISSN: 1431-3707

Startschuß zum Neubau Nordbad noch vor Sommerpause



Oberbürgermeister Jochen Partsch gibt den Startschuß zum Rennen 2. Bundesliga: „Den Startschuß zum Neubau des Nordbades werden der Magistrat und die Stadtverordnetenversammlung noch vor der Sommerpause geben“ FOTOS: THOMAS ZÖLLER

Bei Ihren Besuchen bei den Sportveranstaltungen mit Bezug zum Wasser, dem Woogsprint der DSW Triathlonabteilung und dem Pfingstwasserballturnier des WVD, bezogen Rafael Reißer als Sportdezernent und Bürgermeister sowie Oberbürgermeister Jochen Partsch eindeutig Stellung zum Neubau des Nordbades. Herr Partsch erklärte, daß bei der Finanzklausur der Koalition, die gerade stattgefunden hatte, festgestellt wurde, daß die Finanzierung aller aktuellen Investitionsvorhaben der Stadt einschließlich des Neubaus des Nordbades gesichert ist. DSW-

Mitglied Rafael Reißer berichtete über den einstimmigen Beschluß der Betriebskommission des Eigenbetriebes „Bäder der Wissenschaftsstadt Darmstadt“, die Ergebnisse der beiden diesbezüglichen Workshops umzusetzen, wir haben darüber berichtet. Ein entsprechender Beschluß des Magistrats sowie der Stadtverordnetenversammlung noch sollte nach diesen klaren Bekenntnissen der Spitzenleute der Stadt noch vor der Sommerpause erfolgen. Der aktuelle Zeitplan sieht eine Fertigstellung im Herbst 2016 vor.

THOMAS KIPP

Bürgermeister Rafael Reißer (l.) und Thomas Kipp beim Ziel-einlauf des Woogsprints, Rennen 2. Bundesliga: „Wir sind noch nicht ganz am Ziel, aber eine entscheidende Hürde für den Neubau des Nordbades ist genommen“



AUS DEM INHALT

Schwimmen

Deutsche
Meisterschaften 2014 **5**

Schwimmen

Ergebnisse Hessische
Meisterschaften **11**

Triathlon

Woogsprint
Triathlon **15**

Triathlon

Bundesliga
Freud und Leid **16**

Volleyball

Mumientreff
im Odenwald **21**

Wassersport

Autofreier Sonntag
am Altrhein **27**

Jahreshauptversammlung 2014 des Gesamtvereins

Am 07. Mai wurde der Reigen der Mitgliederversammlungen mit der JHV des Gesamtvereins abgeschlossen. Wie stets wurde zu Beginn den im Vorjahr verstorbenen Mitgliedern gedacht. Danach folgte die erfreuliche Pflicht der Ehrungen langjähriger Mitglieder. Auch dieses Jahr nahmen einige der Jubilare Glückwünsche und Geschenke persönlich entgegen. Darunter die seit 50 Jahren dem Verein die Treue haltenden Werner Franz Glaas, Hans-Joachim Müller und Andreas Weber.

Anschließend berichtete der Vorsitzende Thomas Kipp über das vergangene Jahr. Sportlich ragte die Vizeweltmeisterschaft von Marco Koch in Barcelona hervor. Neben diesen und seinen weiteren Erfolgen im Jahr gab es auch für die Männer-Mannschaften der Schwimmer und Triathleten, jeweils in ihrer 1. Bundesliga, Erfreuliches zu berichten. Bei den Damen gab es ebenfalls erfolgreiche Triathletinnen und Schwimmerinnen, letztere konnten in der 2. Bundesliga souverän die Klasse halten. Die Volleyballerinnen schafften vor wenigen Wochen den Aufstieg in die Oberliga.

Im vergangenen Jahr wurden wieder zahlreiche Veranstaltungen ausgerichtet, wie z.B. das 50. Internationale, der Woogsprint

der Triathleten, ein Jugendländerspiel der Volleyballerinnen und die Süddeutschen U17-Meisterschaften der Wasserballer.

Weiteres großes Thema der Vorstandsarbeit ist das Bemühen um eine neue 50m-Schwimmhalle. Der DSW-Vorstand hat im Rahmen der IG Nordbad und im direkten Dialog mit Stadt und den Darmstädter Parteien die Anforderungen des Schwimmsports dargestellt.

Schatzmeister Peter Meisinger berichtete über die finanzielle Entwicklung in 2013. Insgesamt betrachtet ist die Situation positiv, die vorhandenen Rücklagen werden benötigt für die in naher Zukunft anstehenden Investitionen in einen Neubau des Clubheims (im Rahmen eines hoffentlich baldigen Neubaus des Nordbad im Zusammenhang mit der Neuordnung der Technik für das SLZ).

Den Vorstandsberichten folgten die weiteren Berichte (Kassenprüfung, Jugend). Die anschließende Entlastung und Wiederwahl des gesamten Vorstands erfolgte einstimmig jeweils bei Enthaltung der Betroffenen. Da keine Anträge und sonstige Fragen vorgelegt wurden, konnte die Versammlung bereits nach einer knappen Stunde geschlossen werden.

HELGE GROSS (1. STELLVERTRETENDER VORSITZENDER)

SCHWIMMEN

Deutsche Meisterschaften 2014

1x Gold, 1x Silber, EM-Qualifikation für Marco und vier neue Vereinsrekorde

Vom 1.-4. Mai fanden dieses Jahr die 126. Deutschen Meisterschaften in der Schwimm- und Sprunghalle im Europasportpark in Berlin statt. Für den DSV 1912 gingen dieses Jahr Marco Koch, Reva Foos, Chantal Noe, Jan Fährmann und Claudius Bartel an den Start. Qualifizieren mussten sich die 5 wie im Jahr zuvor über die Top 100 der DSV Bestenliste.

Eröffnet wurde der Wettkampf aus DSW

Sicht am Donnerstag mit den 400m Lagen von Claudius. Die 4:36,37 aus dem Vorlauf bedeuteten den Einzug ins B-Finale und eine neue Bestzeit. Diese konnte er am Abend nicht ganz bestätigen, sicherte sich aber Platz 19 der offenen Wertung.

Der Freitagmorgen begann für Chantal und Jan mit 50m Brust; Chantal schwamm sich mit 33,4 in das B-Finale am Nachmittag, Jan konnte sich mit 29,05 den Einzug ins A-Finale sichern. Als nächstes startete Reva in die DM mit ihren 400m Freistil die



sie mit 4:16,25 als 5. nach dem Vorlauf beendete, EM Vorlauf Qualifikationszeit schwamm und sich für das A-Finale am Nachmittag qualifizierte.

Am Nachmittag konnte Jan seine Zeit des Vormittags nicht ganz bestätigen, erreichte aber in 29,14 den 10. Platz der offenen Wertung. Kurz darauf schwamm Reva mit 4:14,96 nochmal 1,5 Sekunden schneller als am Vormittag, verbesserte somit ihren Vereinsrekord und erreichte einen überragenden 5. Platz in einem sehr starken Teilnehmerfeld. Im 50m Brust B-Finale am Nachmittag steigerte Chantal sich noch auf eine 33,37 und erreichte damit Platz 16 der offenen Wertung.

Der Samstag begann bereits früh für die 5 DSW Athleten, Beginn der Wettkämpfe war schon um 8 Uhr sodass Coach Kreisel das Frühstück um 6 Uhr ansetzte, allen stand die Müdigkeit auf die Stirn geschrieben. Den ersten Start hatte Reva zu absolvieren, die ihren Vorlauf über 100m Freistil mit Bravour meisterte und sich fürs B-Finale qualifizierte. Darauf folgten jeweils 100m Brust von Chantal (1:12,68 ->B-Finale), Marco (1:00,24 -> A-Finale) und Jan (1:03,85 ->B-Finale). Die bis dato allesamt guten Leistungen stimmten Alex positiv für den Nachmittagsabschnitt. Einzig Claudius verblieb an diesem Vormittag hinter seinen Leistungen und konnte sich über 200 Rücken für keinen Finallauf qualifizieren.

Die im ZDF live übertragenen A-Finale begannen am Samstag um 15:30, die Stimmung in der großen Berliner Schwimmhalle war phantastisch. Zu Beginn stellte Marco seine Spitzenstellung dar und erreichte auf seiner „Nebenstrecke“, den 100m Brust, in persönlicher Bestzeit in "Hose" (1:00,08), den deutschen Vizemeister Titel. Wenig später folgte Reva mit ihrem 100m Freistil B-Finale, das sie mit einer deutlichen Steigerung ihrer Zeit vom Vormittag und abermals Vereinsrekord in 0:56,76 gewann. Auch Jan siegte in seinem B-Finale und konnte sich mit der 1:03,71 auch nochmal leicht zum Vormittagsrennen verbessern. Chantal wurde 8. in ihrem B-Finale, musste,

wie sie später erzählte, ihrem hohen Anfangstempo Tribut zollen und blieb hinter ihrer Leitung des Vormittags.

Der Sonntag und damit letzte Tag der DM begann für die 5 DSW Athleten und Coach Kreisel wieder um 6 Uhr. Den Beginn im Wettkampfbecken machte Chantal mit ihren 200m Brust. Sie erreichte dank eines beherzten Rennens wiederum das B-Finale. Darauf folgten Marco und Jan mit der gleichen Strecke und beide konnten sich für das A-Finale qualifizieren, was für Marco nur eine Formsache, aber für Jan das große Ziel war. An diesem Morgen startete Reva noch über 200m Freistil und konnte in einem sehr schnellen Feld das A-Finale erreichen. Claudius schwamm danach noch über 100m Rücken ein deutlich besseres Rennen als Tags zuvor über die doppelte Distanz und kam mit seiner Saisonbestleistung (0:59,22) nahe an seine Bestzeit vom Vorjahr heran.

Der Finalabschnitt begann mit dem 200m Brust A-Finale für das sich Marco und Jan qualifiziert hatten. Marco gewann souverän in 2:08,51 nur knapp hinter seinem eigenen deutschen Rekord aus der Anzug Zeit aber schneller als seine Zeit aus Barcelona mit der er Vizeweltmeister geworden war. Jan wurde 9. und zeigte sich sichtlich zufrieden über seine neue bestzeit (2:19,30). Reva beendete das 200m Freistil Finale als 8. in 2:02,33 was für sie eine neue persönliche Bestzeit bedeutete sowie einen weiteren neuen Vereinsrekord für den DSW 1912. Chantal wurde im letzten Rennen aus DSW Sicht in ihrem B-Finale 4. und erschwamm sich in 2:36,83 eine neue persönliche Bestzeit und ebenfalls Vereinsrekord.

Alexander Kreisel war mit den erbrachten Ergebnissen der DM 2014 sehr zufrieden, auch wenn es leider nicht immer gelang die optimale Leistung abzurufen, so waren es doch sehr erfolgreiche Deutsche und mit den Worten „nach den Deutschen ist vor den Deutschen“ verließen wir die Halle und traten den späten Heimweg an in Erwartung eines trainingsreichen Jahres bis zu den nächsten Deutschen Meisterschaften an wahrscheinlich gleicher Stelle.

UND SO STAND ES IM ECHO: Foos und Fährmann schwimmen „immer näher an die deutsche Spitze“

Reva Foos und Jan Fährmann vom DSW Darmstadt belegen mit ihren Bestzeiten in Berlin weitere Fortschritte



Mit Platz fünf über 400 Meter Freistil erzielte Reva Foos bei den deutschen Schwimm-Meisterschaften in Berlin ihr bestes Ergebnis.

FOTO: THOMAS ZÖLLER

Auch hinter Spitzenschwimmer Marco Koch stimmt die Bilanz: Aus dem fünfköpfigen Aufgebot des DSW Darmstadt überzeugten vor allem Reva Foos und Jan Fährmann bei den deutschen Schwimm-Meisterschaften. Der Sprung zur Spitze scheint nicht mehr weit.

„Sechs A-Finals mit drei verschiedenen Leuten, das hatten wir schon lange nicht mehr“, dazu zählt Alexander Kreisel noch sechs B-Finals und vier Vereinsrekorde auf – den Trainer stimmt die Bilanz des DSW 1912 Darmstadt bei den deutschen Schwimm-Meisterschaften sichtlich zufrieden. Dass Nationalmannschafts-Schwimmer Marco Koch – wie berichtet – über seine Bruststrecken Gold (200 Meter) und Silber (100 Meter) gewann, taucht dabei in der Nachbetrachtung der Titelkämpfe von Berlin nicht unbedingt an erster Stelle auf. Der Vizeweltmeister hat andere Ansprüche. Die EM (13. bis 24. August) in der deutschen Hauptstadt ist das große Ziel.

Wer dort Medaillen anstrebt, für den ist die nationale Meisterschaft Pflichtpro-

gramm, um Normzeiten zu erfüllen. Das meisterte Koch souverän. „Ich denke, man kann noch mehr erwarten“, rechnet Kreisel die Siegerzeit von 2:08,51 Minuten für günstigere Bedingungen hoch, denn Koch habe sich am Wochenende mit den frühen Startzeiten schwergetan. Das Ergebnis war dennoch „Bestzeit mit Hose.“ Soll heißen, dass Koch nur in den inzwischen verbotenen Hightech-Anzügen schneller war. Aus dieser Zeit stammt sein deutscher Rekord von 2:08,33 Minuten, an dem der 24-Jährige knapp vorbeischrammte. „Das ist schon top“, verwies Kreisel auf das internationale Niveau, das in Berlin ausschließlich etablierte Größen zeigten – mit Paul Biedermann (Halle/Saale), Steffen Deibler (Hamburg) und eben Koch als Führungskräften.

„Bei den Jüngeren sind schon ein paar dabei. Aber es dauert noch bisschen“, analysiert Kreisel die Situation des Nachwuchses – gerade in der Brustkonkurrenz. Zur Spitze hat auch Jan Fährmann noch Abstand. Mit zwei A-Final-Teilnahmen und einem B-Finale schaffte die DSW-Hoffnung aber einen weiteren Leistungssprung. „Der Junge ist gut. Der macht seinen Weg“, kommentierte Kreisel die rasante Entwicklung des 21-Jährigen, der erst im Vorjahr nach Darmstadt kam und nun dank besserer Trainingsmöglichkeiten immer weiter zur Spitze aufschließt. Die Ausbeute: Rang neun über 200 m in 2:19,30 Minuten, Rang zehn über 50 m in 0:29,14, Rang elf als Sieger des B-Finals über 100 m 1:03,71. „Alles Bestzeiten“, sagte Kreisel, der sich von Fährmann auch in den kommenden Jahren einiges verspricht.

„Immer näher ran an die deutsche Spitze“, so Kreisel, arbeitet sich Reva Foos. Die 20-Jährige verpasste bei ihrem fünften Platz in 4:14,96 die EM-Norm über 400 m Freistil um 2,5 Sekunden. Ein Rückstand, der mehr anstachelt als frustriert. Zumal laut Kreisel das Training noch nicht ausgereizt ist. Wei-

tere Umfangsteigerungen oder auch Höhen-
trainingslager nennt er als Möglichkeiten –
wohlwissend, dass sich die Maßnahmen
auch mit dem Studium vereinbaren lassen
müssen. Mit ihrer „Supertechnik“ sieht der
Coach die Stärke der relativ kleinen
Schwimmerin auf der Mittelstrecke, wo der
Aufwand allerdings größer ist. Doch auch
Rang acht über 200 m Freistil (2:02,33) und
Rang elf als Siegerin des B-Finals über 100
m (0:56,76) belegen Fortschritte.

Diese zeigte die fünf Jahre jüngere Brust-
spezialistin Chantal Noe mit drei B-Final-
Teilnahmen und der Bestzeit als 14. über
200 m (2:36,83). Auf den kürzeren Strecken
(16. 50 m in 0:33,37; 18. 100 m in 1:13,10)
schien das Talent laut Kreisel zunächst noch
„etwas verkrampt“. Doch das bessere sich
mit der Erfahrung. Bei Claudius Bartel ragte
das B-Finale über 400 m Lagen (19. in

4:37,48) heraus, während er die Top 20 über
100 m (29. in 0:59,22) und 200 m Rücken
(28. in 2:09,37) verpasste.

Über 400 m Lagen ist der frühere DSW-
Kollege Yannick Leberz (Potsdamer SV)
die Bank. Mit Gold über die Vielseitigkeits-
strecke sowie jeweils Bronze über 200 m
Rücken und Freistil samt Norm hielt sich der
25 Jahre alte Roßdorfer alle Optionen für die
EM offen. „Ich bin auf allen drei Strecken
in der Verlosung drin“, beschrieb er die Aus-
gangslage für den nun entscheidenden Über-
prüfungswettkampf (17. bis 20. Juli) in
Essen. Auf der Rückenstrecke gibt es noch
drei, auf der Freistilstrecke vier Bewerber
für jeweils zwei EM-Tickets. Den langen
Atem, den es nun braucht, sieht Leberz für
sich eher als Vorteil, da er seine Form meist
gut konservieren könne.

WWW.ECHO-ONLINE.DE

VOLKER BACHMANN

Heilpraktikerin Simone Lücke

Therapie - Seminare - Coaching

SPORT-HYPNOSE-COACHING

- ✓ Ziele fokussieren
- ✓ Technik verbessern
- ✓ Konzentration steigern
- ✓ Leistungsblockaden auflösen
- ✓ Regeneration & Entspannung optimieren
- ✓ leistungsfähiger werden durch Vitalstoff-Therapie



Hoffmannstr. 51 – 64289 Darmstadt

06151 49 76 36 – 0177 738 62 49 – www.simone-luecke.de

25 Gold-, neun Silber- und 16 Bronzemedailles bei den Bezirksmeisterschaften vom 3.-5. Mai 2014

Während die Abordnung der Darmstädter Schwimmer bei den deutschen Meisterschaften in Berlin mit Medaillen und Finalteilnahmen auftrumpfen konnte, wurde im heimischen Nordbad bei den von der TSG 1846 Darmstadt ausgerichteten Bezirksmeisterschaften um die regionalen Titel geschwommen. In der offenen Wertung sammelten die Schwimmer des DSW 1912 Darmstadt dabei 25 Gold-, 9 Silber- und 16 Bronzemedailles in 34 Entscheidungen. Fünf Titel sowie elf Silber- und sechs Bronzemedailles stehen nach dem Wochenende in der Bilanz von Gastgeber TSG Darmstadt, dessen Schwimmer damit in der Medaillenwertung Platz zwei vor dem SSV Raunheim(3/9/4) und dem VFS Rödermark(1/1/4) belegten.

Die meisten Einzeltitel gewannen Marcel Friedrich und Katja Winkler, die jeweils vier Strecken für sich entschieden. Im Schmetterlingsstil über 50, 100 und 200m waren Khaled Shafik und Lea Lücke an diesem Wochenende nicht zu bezwingen. Lücke(Jahrgang 1999) krönte ihre Titel mit neuen persönlichen Bestzeiten auf allen drei Strecken. Eine klare Angelegenheit war der

Rückensprint für Lukas Löwel über 50 und 100 Meter, wobei er auf der längeren Strecke in 0:59,95 zum ersten Mal unter der Minutenmarke blieb. Den Titel im Freistilsprint über 50 Meter gewann Marlene Hirschberg in neuer Bestleistung. Die Geschwister Freya(100m Rücken) und Thorben Prein(50m Brust) gewannen je eine offene Meisterschaft.

Der Rudolf Leberherz- Wanderpreis für die beste Nachwuchsmannschaft der Bezirksmeisterschaften geht auch in diesem Jahr an den DSW, dessen Talente zusammen auf 192 Punkte kamen. Die Plätze zwei und drei belegten die SG Weiterstadt(64 Pt.) und der TV Langen(36 Pt.) in dieser Wertung. Eine tolle Bilanz von sechs Jahrgangstiteln bei sechs Einzelstarts steht bei Phil Aldick in der Bilanz. Fünf Goldmedaillen im Jahrgang gewannen David Schneider(2004), Sebastiano Lanucara(2002) und Benjamin Kranz. Zu jeweils vier Titeln in den Jahrgängen schwammen Lara Keunecke(2006), Marlene Hirschberg(2001), Luke Kässner(2000), Zi Bo Zhang(1997)sowie die auch in der offenen Wertung erfolgreichen Katja Winkler(1999) und Marcel Friedrich(Junioren).

DSW 1912 Darmstadt die unangefochtene Nummer zwei

Der Trend der vergangenen Jahre hat sich bestätigt – die Schwimmer des DSW 1912 Darmstadt sind bei Hessenmeisterschaften (17.-18.05.) die unangefochtene Nummer zwei. Gleichzeitig musste man am Wochenende bei den landesweiten Titelkämpfen im heimischen Nordbad aber anerkennen, dass die SG Frankfurt speziell in der Breite aktuell noch deutlich voraus ist. Die Sportler aus der Mainmetropole untermauerten ihre Vormachtstellung mit 23 Titeln sowie 13 Silber- und 12 Bronzemedailles. Die Aktiven des DSW von Cheftrainer Alexander Kreisel schwammen zu je sieben Gold- und Silber-

medaillen und fügten ihrer Bilanz acht dritte Plätze hinzu. Auf Platz drei im Medaillenspiegel landete der SC Wiesbaden(3/5/6). Die weiteren Titel in der offenen Wertung sammelten der EOSC Offenbach, der Hofheimer SC, die Wasserfreunde aus Fulda, der SV Delphin Wiesbaden sowie der SCW Eschborn, die allesamt je einen Hessenmeister stellten.

Vier der sieben DSW-Titel konnten im Brustschwimmen erzielt werden. Jan Fähmann siegte mit guten Leistungen über 50 und 100 Meter dieser Lage. Zweiter wurde er über 200m Brust hinter Teamkollege

Marco Koch, der hier seinen einzigen Einzelstart nach der Rückkehr aus dem Trainingslager aus Teneriffa bestritt. Die gleiche Strecke entschied bei den Damen Chantal Noe für sich, die zudem Zweite der offenen Wertung über 50 und 100m Brust wurde. Die weiteren Titel errangen Claudius Bartel über 400m Lagen und Reva Foos über 200m Freistil. Beide standen auch in weiteren Rennen auf dem Podium in der offenen Klasse, was auch Lukas Löwel(2. 100m Rücken) und Khaled Shafik(3. 200m Schmetterling) gelang. Im letzten Wettkampf der Meisterschaften siegte die Staffel des DSW mit Löwel, Koch, Shafik und Löwel dann über 4*100m Lagen und verteidigte damit erfolgreich ihren Titel aus dem Vorjahr.

Bei den Jahrgangsentscheidungen konnte sich die Mannschaft der TSG 1846 Darmstadt im Medaillenspiegel vor dem DSW platzieren. Vier Gold-, vier Silber- und sie-

ben Bronzemedailles der TSG standen nach Abschluss der Wettkämpfe drei Gold-, acht Silber und zwölf Bronzemedailles des DSW gegenüber. Alle drei Jahrgangstitel für den DSW gewann Chantal Noe im Brustschwimmen des Jahrgangs 1998. Lea Lücke(1999) zeigte starke Leistungen über Schmetterling und belohnte sich mit drei Silbermedaillen. Einem zweiten Platz fügte Leonie Schenk(1997) zwei dritte Ränge hinzu, Marcel Friedrich kam auf je ein Mal Silber und Bronze. Jeweils eine Silbermedaille errangen Thorben Prein(Junioren) über 50m Brust, Carolin Albers(2000) über 100m Freistil und Marleen Sinsel(1999) über 200m Brust. Auf Bronze abonniert war Katja Winkler, die im Jahrgang 1999 vier Mal dritte wurde. Zwei Mal Bronze sicherten sich Laura Schultes und Sarah Lausch im Jahrgang 2000, ein Mal Bronze gewann zudem Freya Prein über 200m Rücken.



Anstrich • Verputz • Tapeten • Altbausaniierung • Fassadenreinigung
 Betonschutz • Trockenbau • Wärmedämmung

seit 1847

*Ihr Malermeister
in Darmstadt*

steingässer

Im Tiefen See 75 64293 Darmstadt
 Fon 06151- 89 8611 • Fax 89 8613 • www.maler-steingaesser.de

Ergebnisse Hessische Meisterschaften 2014

Hessenmeister und DSW Top 8

Damen:

- 50m Freistil:** 1. Rosalie Käthner (SG Frankfurt) 00:27,29
- 100m Freistil:** 1. Sarah Köhler (SG Frankfurt) 00:58,80
- 200m Freistil:** 1. Reva Foos (DSW) 02:04,36
- 400m Freistil:** 1. Sarah Köhler 04:17,93;
2. Reva Foos 04:20,57
- 800m Freistil:** 1. Sarah Köhler 08:56,50
- 4x100m Freistil:** 1. Hofheimer SC 04:03,41;
3. DSW (Katja Winkler, Reva Foos, Alina Weber, Lea Lücke) 04:12,21
- 4x200m Freistil:** 1. SG Frankfurt 08:31,71;
3. DSW (Reva Foos, Marleen Sinsel, Julia Diller, Katja Winkler) 08:57,43
- 50m Brust:** 1. Nicole Frackowski (SG Frankfurt) 00:33,53;
2. Chantal Noe (DSW) 00:33,77; 5. Anne-Katrin Peter (SSV Raunheim) 00:35,37
- 100m Brust:** 1. Nicole Frackowski 01:13,44;
2. Chantal Noe 01:13,79
- 200m Brust:** 1. Chantal Noe 02:39,21
- 50m Rücken:** 1. Luisa Marie Kempe (Erster Offenbacher SC) 00:30,64;
- 100m Rücken:** 1. Sarah Köhler 01:07,66;
- 200m Rücken:** 1. Sarah Köhler 02:21,83;
3. Reva Foos 02:26,05
- 50m Schmetterling:** 1. Julia Reitz (SV Delphin Wiesbaden 1986 e.V.) 00:28,76
- 100m Schmetterling:** 1. Rosalie Käthner 01:03,47;
3. Reva Foos 1:04,69
- 200m Schmetterling:** 1. Zsanett Kovacs (SG Frankfurt) 02:17,81
- 200m Lagen:** 1. Rosalie Käthner (SG Frankfurt) 2:21,67
- 400m Lagen:** 1. Carmen Maria Franciczek (SG Frankfurt) 04:55,99
- 4x100m Lagen:** 1. SG Frankfurt 04:27,21;
2. DSW (Leonie Schenck, Chantal Noe, Reva Foos, Katja Winkler) 04:33,36

Herren:

- 50m Freistil:** 1. Marco Di Carli (SG Frankfurt) 00:23,58;
8. Jonas Schauder (DSW) 00:25,39
- 100m Freistil:** 1. Marco Di Carli 00:51,22;
5. Marcel Friedrich (DSW) 00:54,53
- 200m Freistil:** 1. Marco Di Carli 01:54,72
- 400m Freistil:** 1. Christopher Fischer (SCWfr. Fulda) 04:07,27
- 1500m Freistil:** 1. Marco Panosetti (SCW Eschborn) 16:30,01
- 4x100m Freistil:** 1. SG Frankfurt 03:35,29;
3. DSW (Jan Fährmann, Marcel Friedrich, Khaled Shafik, Lukas Löwel) 03:37,17;
- 4x200m Freistil:** 1. SG Frankfurt 07:55,67;
2. DSW (Marco Koch, Jan Fährmann, Marcel Friedrich, Claudius Bartel) 07:59,58
- 50m Brust:** 1. Jan Fährmann (DSW) 00:29,90;
5. Jonas Schauder 00:31,29;
6. Thorben Prein (DSW) 00:31,75;
7. Claudius Bartel (DSW) 00:31,78
- 100m Brust:** 1. Jan Fährmann 01:04,03;
- 200m Brust:** 1. Marco Koch (DSW) 02:15,10;
2. Jan Fährmann 02:23,09
- 50m Rücken:** 1. Jan-Philip Glania (SG Frankfurt) 00:26,07;
4. Lukas Löwel (DSW) 00:27,81;
5. Claudius Bartel 00:28,00
- 100m Rücken:** 1. Jan-Philip Glania 00:58,25;
2. Lukas Löwel 00:59,69;
3. Claudius Bartel 01:00,06
- 200m Rücken:** 1. Jan-Philip Glania 02:05,63;
3. Claudius Bartel 2:10,41;
8. Marcel Friedrich 2:19,03
- 50m Schmetterling:** 1. Philipp Foster (SC Wiesbaden 1911) 00:25,13;
7. Khaled Shafik (DSW) 00:26,20;
8. Jan Fährmann 00:26,43
- 100m Schmetterling:** 1. Philipp Forster 00:56,01;
4. Khaled Shafik 00:56,84
- 200m Schmetterling:** 1. Markus Kruse (SG Frankfurt) 02:10,81;
3. Khaled Shafik 02:11,65
- 200m Lagen:** 1. Philipp Forster 02:12,12
- 400m Lagen:** 1. Claudius Bartel 04:41,02
- 4x100m Lagen:** 1. DSW (Claudius Bartel, Marco Koch, Khaled Shafik, Lukas Löwel) 03:50,86;
5. DSW 2. Mannschaft (Marcel Friedrich, Jan Fährmann, Robin Foos, Jonas Schauder) 04:07,97



Süddeutsche Jahrgangsmesterschaften Dresden 2014

Eine Medaille war den Aktiven des DSW bei den süddeutschen Jahrgangsmesterschaften am Wochenende in Dresden nicht vergönnt (31.05.-01.06.). Stark behaupten konnte sich aber vor allem Ante Dany (2000) als fünfter über 100m Schmetterling, zehnter wurde er zudem über 100m Freistil. Marlene Hirschberg erreichte im Jahrgang 2001 Platz sieben über 100m Freistil in guten 1:02,99. Im schwimmerischen Mehrkampf sicherte sich Benjamin Kranz (2001) vom DSW mit 2260 Punkten einen starken fünften Platz unter den 24 Teilnehmern im Rückenschwimmen. 99 Punkte fehlten ihm im Endklassement nur zu Bronze. Rang sieben war seine beste Einzelplatzierung nach guter Leistung über 200m Rücken.

Die Ergebnisse des DSW in Dresden

1998: Valentin Schultz 2. 100m Brust 1:09,03, • 2. 200m Brust 2:30,29, • 2. 200m Lagen 2:13,52, • 4. 200m Schmet-

terling 2:13,73, • 7. 100m Schmetterling 1:00,18; **Florian Jannis Keller** (beide TSG Darmstadt) 17. 100m Rücken 1:07,42

1999: Rami Al-Zoubi 8. 100m Brust 1:13,11, • 10. 200m Brust 2:39,82, • 11. 200m Lagen 2:24,21, • 18. 200m Freistil 2:09,79, • 29. 100m Freistil 0:59,98; **Fabian Bischof** (beide TSG Darmstadt) 21. 100m Freistil 0:59,24

2000: Ante Dany 5. 100m Schmetterling 1:03,97, • 10. 100m Freistil 0:59,08, • 17. 200m Lagen 2:28,62, • 18. 200m Freistil 2:10,89; **Sarah Lausch** 18. 100m Freistil 1:03,02, • 20. 200m Freistil 2:18,69; **Laura Schultes** 19. 100m Brust 1:22,60, • 23. 200m Brust 2:59,53; **Carolin Albers** (alle DSW) 29. 100m Freistil 1:03,89; **Pedro Schäfer** (SG Weiterstadt) 26. 100m Freistil 1:00,99

2001: Marlene Hirschberg 7. 100m Freistil 1:02,99, • 12. 100m Rücken 1:12,63, • 12. 200m Rücken 2:36,17, • 13. 200m Freistil 2:20,06, • 13. 200m Lagen 2:34,91; **Susana Starkbaum** (DSW) 13. 100m Schmetterling 1:12,09, • 16. 100m Freistil 1:04,63, • 24. 200m Freistil 2:22,25, • 24. 200m Lagen 2:39,58; **Elena Schneider** (alle DSW) 23. 200m Rücken 2:44,28

Süddeutsche Meisterschaften Wetzlar 2014

Reva Foos unterstrich bei den offenen süddeutschen Meisterschaften in Wetzlar (31.05.-01.06.) ihre anhaltend gute Form. Mit ihren drei Titeln über 100, 200 und 400m Freistil war sie die nach Titeln erfolgreichste Teilnehmerin der Wettkämpfe, zumal ihr durch 2:03,22 über 200m Freistil auch die punktbeste Leistung der Veranstaltung gelang. Bei den Herren gelang dies Max Werkmeister (SV Würzburg) mit seiner Punktzahl von seinem Sieg über 50m Brust. Jeweils zwei Meisterschaften bei den Herren gewannen Michel Ziemann und Kevin Wedel von der SG EWR Rheinhessen-Mainz.

Dass es nicht zu einem vierten Titel für die Aktiven des DSW reichte, hatte mit der Disqualifikation der 4*100m Lagenstaffel zum Abschluss des Wettkampfes zu tun. Doppelt ärgerlich war das Ganze, da die Mannschaft zum einen zum Zeitpunkt des Frühstarts deutlich in Führung lag und zum anderen da Brustass Marco Koch letztlich umsonst

extra zur Unterstützung der Staffel nach Wetzlar gefahren kam. Weitere Medaillen in der offenen Klasse konnten die Aktiven von Alexander Kreisel aber trotzdem gewinnen. Süddeutscher Vizemeister wurde Claudius Bartel nach guten 2:08,36 über 200 Meter Rücken. Jeweils auf Platz drei kamen Lukas Löwel über 100m Rücken (0:59,00) und Khaled Shafik über 100m Schmetterling (0:56,09) ins Ziel. Auch Jan Fähmann steuerte mit Rang drei über 200m Brust eine Medaille zum guten Teamergebnis des DSW bei. Etwas Pech hatte Chantal Noe, die alle drei Strecken im Brustschwimmen im Finale auf Platz vier beendete.

Besser lief es für Noe in den Jahrgangswertungen, wo sie über 50 und 100 Meter Brust im Jahrgang 1998 siegreich war und über 200m Silber gewann. Die vierte Medaille des DSW holte sich Lea Lücke im Jahrgang 1999, die einen überzeugenden Wettkampf ablieferte und dabei dritte über 100m Schmetterling wurde.

1996: Marcel Friedrich 5. 50m Freistil 0:24,77, • 5. 100m Freistil 0:54,33, • 7. 200m Freistil 2:01,34, • 7. 100m Rücken 1:02,85, • 10. 400m Freistil 4:23,31

1997: Leonie Schenck 9. 50m Rücken 0:32,78, • 10. 100m Rücken 1:10,91, • 11. 200m Rücken 2:31,85; **Zi Bo Zhang** 31. 100m Freistil 0:58,03, • 34. 50m Freistil 0:26,37

1998: Chantal Noe 1. 50m Brust 0:33,50, • 1. 100m Brust 1:14,24, • 2. 200m Brust 2:38,94; **Freya Prein** 10. 50m Rücken 0:32,76, • 14. 100m Rücken 1:10,94

1999: Lea Lücke 3. 100m Schmetterling 1:06,45, •

4. 200m Schmetterling 2:30,77, • 7. 50m Schmetterling 0:30,30, • 22. 200m Lagen 2:33,18; **Neele Stosik**

11. 100m Brust 1:19,36, • 18. 50m Brust 0:36,99; **Marleen Sinsel** 13. 200m Brust 2:52,08, • 19. 400m Freistil 4:50,94, • 30. 200m Freistil 2:20,12, • 34. 200m Lagen 2:37,50; **Julia Diller** 14. 100m Freistil 1:02,59, • 23. 200m Freistil 2:16,81, • 24. 50m Freistil 0:28,98;

Alina Weber 19. 100m Freistil 1:03,09, • 26. 200m Freistil 2:17,14, • 31. 50m Freistil 0:29,23, **Katja Winkler** 22. 200m Freistil 2:16,65, 35. 50m Freistil 0:29,68

DSW-Schwimmabteilung nun zertifiziert mit dem DOSB-Siegel Sport pro Gesundheit

In der Schwimmschule gibt es ein neues Angebot. Aqua Fit ist mit dem DOSB-Siegel Sport pro Gesundheit ausgezeichnet und kann ab sofort über den Sommer gebucht werden. Der Kurs findet immer donnerstags 10:00 Uhr im SLZ statt. Zur Anmeldung reicht eine Mail an schwimmschule@dsw-12.de. Die Kosten werden von der Krankenkasse anteilig übernommen.

URKUNDE

Auszeichnung für das/die qualifizierte/n Angebot/e des

DSW Darmstadt 1912 e.V.



Empfohlen von der Bundesärztekammer, dem Deutschen Olympischen Sportbund, dem Deutschen Turnerbund und dem Deutschen Schwimm-Verband

Gültigkeitszeitraum: bis 30.06.2016



Angebot:

Aqua Fit



Übungsleiter/in:

Christiane Ott

Dr. Rolf Müller

Dr. Rolf Müller
Präsident
Landessportbund Hessen e.V.

Rose Scheicher

Rose Scheicher
Präsidentin
Hessischer Turnerbund e.V.

Dr. Werner Freitag

Dr. Werner Freitag
Präsident
Hessischer Schwimm-Verband e.V.

Dr. med. Gottfried von Knoblauch zu Hatzbach

Dr. med. Gottfried
von Knoblauch zu Hatzbach
Präsident
Landesärztekammer Hessen K.d.G.R.

SPORT PRO GESUNDHEIT
Pluspunkt Gesundheit, DTB
Gesund & fit im Wasser

Jahreshauptversammlung der Schwimmabteilung – Neuordnung der Aktivenumlage

Der Vorstand der Schwimmabteilung hatte in die Tagesordnung der Jahreshauptversammlung am 09.04.2014 eine Neuregelung der Aktivenumlage per 01.01.2014 aufgenommen.

Die neue Regelung zur Aktivenumlage soll neben einer Vereinfachung in der Abrechnung und klareren Struktur vor allem für eine gerechtere Verteilung bzw. Belastung der in den einzelnen Gruppen schwimmenden Mitglieder zur Deckung der Kosten ermöglichen.

Hierzu wurde vom Vorstand der Schwimmabteilung folgende Regelung vorgeschlagen:

1. Alle Aktiven sollen in die Umlage mit 6 Euro pro Monat einbezogen werden.

(z. B. Schwimmer in den Breitensport Gruppen, Senioren Gruppe, Eingangsgruppe, Kindergruppen 4-2)

2. Aktive mit besonders intensivem Training aus der Kinder 1, Aufbaugruppe, Anschlussgruppe, 1. Mannschaft und 2. Mannschaft zahlen 10 Euro pro Monat.

3. Für Schwimmer, die aktiv an Wettkämpfen teilnehmen, ist die DSV-Lizenzgebühr hierbei eingeschlossen.

Der Antrag des Vorstandes der Schwimmabteilung wurde von der Versammlung wie folgt beschlossen:

Ja-Stimmen: 22

Nein-Stimmen: 1

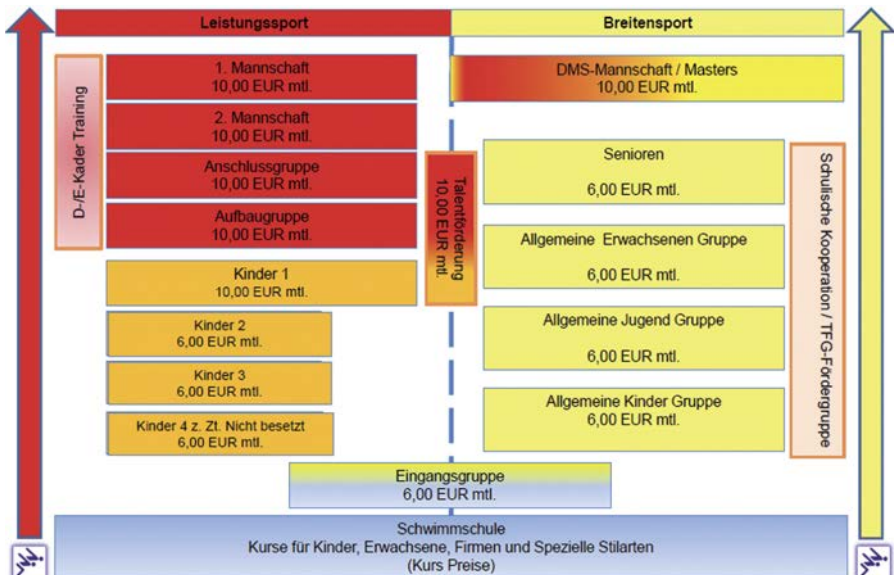
Enthaltungen: 3

Hier die zukünftigen Beträge im Einzelnen:

Gänderte Aktivenumlage der Schwimmabteilung

Die Aktivenumlage betrifft alle Mitglieder, die in den einzelnen Gruppen bei einem Trainer schwimmen/trainieren. Für den Leistungssportbereich (z.B. Kinder 1 bis 1. Mannschaft; Wettkampfbesuche) sind einheitlich 10,00 EUR und für den Breiten-

sportbereich (z.B. Eingangsgruppe bis Seniorengruppe sowie Kinder 4- Kinder 2) einheitlich 6,00 EUR monatlich zu zahlen. Die Aktivenumlage wird per Lastschrift erhoben. Für Familien wird ab dem 3. Kind keine Aktivenumlage erhoben!



TRIATHLON

30. Moret-Triathlon

Am Samstag (14.06.) fand der 30. Moret Triathlon statt. Es wurden die Hessenmeister über die Mitteldistanz gesucht. Felix Haupt wurde Vize- Hessenmeister über die Mitteldistanz. Die Ergebnisse der hessischen Meisterschaft des Software AG Team DSW Darmstadt:

- 2. Platz Gesamt (1. M25) Felix Haupt in 4:11:08
- 2. Platz M45 Dieter Metz in 4:33:38
- 7. Platz M 45 Matthias Finke in 4:43:50
- 3. Platz M50 Thoralf Friedrich in 4:54:54
- 15. Platz M45 Markus Lohnes in 5:03:52
- 16. Platz M45 Thomas Rupp in 5:04:47
- 10. Platz M50 Achim Hundsdorf in 5:09:31
- 11. Platz M40 Martin Wichmann in 5:10:20



Vize Hessenmeister Felix Haupt

- 12. Platz M50 Gert Blumenstock in 5:11:47
- 13. Platz M30 Christoph Schwarzin 5:16:41
- 34. Platz M45 Edmund Buchbinder in 5:55:00
- 6. Platz M60 Ewald Frankenberger in 6:17:37
- 40. Platz M45 gesamt Alexander Borsch in 5:20:31 (keine HM)

Woogsprint Triathlon 2014, erster Eindruck: Es war toll!

Wir haben den Woogsprint Triathlon Darmstadt 2014 als überaus gelungenen Veranstaltung empfunden. Angesichts vieler positiver Rückmeldungen sind wir sehr zuversichtlich, dass es euch genau so erging.

Natürlich gibt es immer auch Punkte, die wir noch besser machen können und wollen. Es war eine große Herausforderung als Verein und mit ausschließlich ehrenamtlichen Helfern einen Wettkampf dieser Größenordnung zu realisieren. Und wir können

mit Überzeugung sagen: Wir haben tatsächlich alles gegeben! An dieser Stelle natürlich ein riesiges Dankeschön an die DLRG, das DRK, das THW und alle unsere Helfer! So verbraucht es klingt: Ohne sie wäre eine solche Veranstaltung nicht möglich! Gleiches gilt für alle unsere Sponsoren.

Jetzt wünschen wir euch alles Gute für die weitere Saison und mal sehen – vielleicht treffen wir uns ja in 2015 wieder am Woog!



Triathlon Bundesliga – Freud und Leid liegen dicht beieinander

Die Triathlon Bundesliga Saison begann alles andere als vielversprechend. Nach den unverschuldeten Stürzen von Steffen Kundel und Basti Gerstner in Buschhütten, kam der DSW Tross mit gesenkten Köpfen und kaputten Rädern nach Darmstadt zurück und fand sich auf dem letzten Tabellenplatz wieder.

Mit einer ordentlichen Portion Trotz sollte der Bock im zweiten Bundesligarennen umgestoßen werden. Im Rahmen der Challenge Kraichgau wurde das zweite Saisonrennen wie gewohnt über die Sprintdistanz ausgetragen. Neben Sam Osborn, Luca Füller und Steffen Kundel, die bereits in Buschhütten an der Startlinie standen, gingen für das Software AG Team DSW Darmstadt Aleks Latin und Levi Szatmári an den Start. Aleks Latin konnte bereits im letzten Jahr beim Teamrennen in Buschhütten seine

Leistungsfähigkeit beeindruckend unter Beweis stellen, bevor ihn eine Knöchelverletzung zum vorzeitigen Saisonaus 2013 zwang. Mit Levente Szatmári komplettierte ein blutjunger (Jahrgang 1995) und hochmotivierter Ungar das Starterfeld. Levi ließ bereits in vielen ETU Junioren-Rennen sein großes Talent aufblitzen und musste nun zeigen, dass er seine tollen Leistungen auch im Erwachsenenfeld bestätigen kann.

Das Rennen im Kraichgau begann ungeohnt spät am Samstagabend – zur Prime-time um 20.15 Uhr. Die Stimmung am Streckenrand war überragend und das Startfeld sehr stark besetzt, auch wenn sich Olympiasieger Jan Frodeno kurzfristig abmeldete. Es war also alles gerichtet für ein tolles Rennevent.

Nach einem schnellen Schwimmen fanden sich Aleks und Levi in der Spitzen-



Das Software AG Team DSW Darmstadt vor dem Rennen:
(v:l:Aleks Latin, Szatmári, Luca Füller, Steffen Kundel und Sam Osborne)

gruppe wieder, Luca, Steffen und Sam ordneten sich bei den Verfolgern ein. Die Spitzengruppe konnte über die 4 Radrunden ihre Führung souverän halten. Immer wieder ganz vorne in der Führungsarbeit zu sehen war Levi, dem seine Motivation und Begeisterung ins Gesicht geschrieben stand. Noch vor dem Rennen zeigte er sich voller Vorfreude und stellte fest: „viele von den Athleten kannte ich bislang nur aus Videos oder dem Fernsehen, jetzt darf ich selbst gegen sie antreten“. Mit deutlichem Vorsprung kam die Spitzengruppe in die zweite Wechselzone und mit Höchsttempo ging es auf die Laufstrecke. Aleks konnte das hohe Tempo mitgehen und hatte zwischenzeitlich den zweiten Platz inne. Auf dem letzten Kilometer fehlten ihm die Körner den zweiten Platz zu verteidigen, aber er konnte einen starken 4. Platz sichern – das stärkste Einzelergebnis der letzten Jahre eines DSWlers! Levi musste seinem

Enthusiasmus auf dem Rad etwas Tribut zollen, erreichte aber einen trotz allem überragenden 12. Platz. Sam konnte mit einer Top-Laufzeit von 15:24 noch einige Plätze gutmachen und den 24. Platz sicher. Auch Luca beendet das Rennen mit einer guten Laufperformance und kam auf Platz 34 ins Ziel. Steffen komplettiert das Ergebnis mit Rang 57.

Unter Strich stand ein sensationeller 4. Rang in der Teamwertung mit nur einer Platzziffer Rückstand aufs Podium. Ungefährdeter Tagessieger war EJOT Buschhütten gefolgt vom Team Saarland und den Triathleten aus Süßen.

Am 6. Juli steht bereits das nächste Bundesliga-Rennen in Düsseldorf auf dem Plan. Im Rahmen des T3-Triathlons ist eine überragende Stimmung am Streckenrand garantiert – hoffentlich noch ein Ansporn mehr für unsere Jungs ihre tolle Leistung zu bestätigen!

2. Triathlon Bundesliga

Das Software AG Team DSW Darmstadt feierte beim Auftakt Rennen der 2. Triathlon Bundesliga Süd einen gelungenen Einstand in die Saison. Luca Füßler gewann bei dem, aufgrund der kühlen Witterung, als Duathlon ausgetragenen Rennen die Einzelwertung und mit einer starken Mannschaftsleistung belegte das Team den ersten Platz.

Bei Kaiserwetter startete die Mannschaft der 2. Triathlon Bundesliga in ihr Heimrennen beim Woogsprint. Die Mannschaft des Software AG Teams DSW Darmstadt erwischte einen nicht ganz so perfekten Tag. Mit einem harten Fight in der großen Hitze konnten sie ihr Führung in der Tabelle verteidigen. Auf den zweiten Platz fehlte am Ende nur eine Platzziffer. Mit Rang drei erfüllten Luca Füßler (6.), Maurice Wiegelmann (12.), Oliver Huß (17.), Lars Anders (24.) und Julius Gatermann (42.) dennoch die eigenen Ambitionen auf einen Podiumsplatz.

Der dritte Platz in Darmstadt hat dem Team den ersten Tabellenplatz in der 2. Tri-



2. Triathlon Bundesliga: Erster Platz in Nürnberg vl: Oli Huß, Lars Anders, Steffen Kundel, Basti Gerstner und Luca Füßler

athlon Bundesliga gesichert. Nun folgt am 28.06 das Rennen am Rotsee. Auch hier kann durch einen Podiumsplatz der erste Platz in der Liga verteidigt werden. So lange das Team vor der Mannschaft aus Würzburg bleibt.

In der zweiten Saisonhälfte folgen die Rennen in Koblenz und zum Abschluss in Borken. Ein Gesamtsieg in der 2. Triathlon Bundesliga scheint dieses Jahr definitiv möglich.

Kreis der Förderer des Schwimmsports

Auch in der heutigen, wirtschaftlich sehr schwierigen Zeit gibt es immer noch eine ganze Reihe von Personen und Unternehmen, die ihr „Herz für den Sport“ und insbesondere den Schwimmsport noch nicht verloren und erkannt haben, dass soziales Engagement in einem erfolgreichen Traditionsverein, wie ihn der DSW 1912 Darmstadt darstellt, lohnend ist.

Das beste Beispiel hierfür stellt ein Kreis von Förderern dar, der sich gebildet hat, um die Schwimmabteilung finanziell und materiell tatkräftig zu unterstützen, und somit dazu beiträgt, dass die vielfältigen und natürlich kostenintensiven Aufgaben bewältigt werden können.

Dieses Engagement weiß die Schwimmabteilung sehr wohl zu würdigen, zumal es unseren sowohl im Spitzenleistungs- als auch im Nachwuchsbereich erfolgreichen Schwimmern ermöglicht, stets beste Trainingsbedingungen zu erhalten. Daher wird der Kontakt der Schwimmabteilung zu diesen Förderern und natürlich der Kontakt der Förderer unter-einander in Zukunft ein zentrales Thema der Vorstandsarbeit sein. Die Schwimmabteilung bedankt sich an dieser Stelle bei den nachstehenden Förderern nochmals auf das herzlichste für die Unterstützung und das gezeigte außergewöhnliche Engagement.

- B&W Kopiertechnik Service & Vertriebs GmbH, Darmstadt
- Darmstädter Brauerei
- Darmstädter ECHO
- DATRON AG, Muhlthal
- Entega, Darmstadt
- Merck KGaA, Darmstadt
- Rosbacher, Bad Vilbel
- Sparkasse Darmstadt
- STEMAK Energiesparhaus Weiterstadt
- Unger Ingenieure, Darmstadt
- VOLKSBANK Darmstadt-Südhessen eG

Natürlich steht der Kreis der Förderer jedem offen, der uns unterstützen will. Wir sind gemeinnützig und können Ihnen eine Spendenbescheinigung zukommen lassen.

Für weitere Auskünfte steht Ihnen der Vorsitzende der Schwimmabteilung, Waldemar Metzler, Tel. (0171) 2 87 93 56 jederzeit gerne zur Verfügung.

VOLLEYBALL

Abschlussbericht Saison 2013/14 Herren 1 DSW Darmstadt

Die vergangene Saison war das zweite Jahr in der Oberliga für die 1. Herren des DSW. In der Landesliga hat die Mannschaft alle Gegner klar dominiert, in der darauf folgenden Oberligasaison als Vizemeister knapp einen weiteren Aufstieg verpasst. Klar formuliertes Ziel der Mannschaft für die letzte Saison war somit ein erneuter Anlauf zum Aufstieg in die Regionalliga. Die Zeichen dafür standen zunächst gut. Zwar verließen wegen Wohnortwechseln zwei wichtige Spieler den Verein, dafür kamen mit Jan Willem Groenewolt (Außen/Annahme), James Fuentes de la Chavez (Zuspiel) und Benedikt Heckmann (Libero) drei Spieler neu ins Team.

Einer doch eher mäßigen Vorbereitung geschuldet, startete das Team dann allerdings nicht anspruchsgerecht in die Runde. Das Auftaktspiel wurde direkt an einen vermeintlichen Abstiegs Kandidaten abgegeben. Danach kam die Mannschaft besser in Fahrt und mit gutem Teamgeist doch noch recht schnell auf ein gutes Spielniveau: in den nächsten elf Spielen in Folge konnte das Team dank des neuen Tabellenreglements Punkte sammeln (sieben Siege mit 3:0 oder 3:1, ein Sieg 3:2 und drei mit 2:3 verlorene Spiele, keine Niederlage mit 1:3 oder 0:3) und der Kontakt zur Tabellenspitze wurde gehalten. Trainer und Mannschaft konnten sich dabei wieder auf ihre altbekannten Stärken Block und Angriff verlassen. Leider wuchs auch die Zahl der Verletzten unaufhaltsam: Mit Simon Klees (Diagonal), Andrés Geweniger (Mittelblock) und Nicolai Erbs (Außen/Annahme) fielen Leistungsträger auf drei Positionen für den Rest der Saison aus.

Mitte der Saison war der Kader damit leider schon stark ausgedünnt und Pro-

bleme bei so manch einer Positionsbesetzung erschwerte das Ziel den Aufstieg zu erreichen. Dazu fehlte die letzte Konsequenz und Effizienz im Spiel des DSW bei einigen wichtigen Ballwechseln und so entstanden oft unnötige Satzverluste. So geschah es, dass die Mannschaft nur noch selten dominant auftrat und immer wieder Spiele abgeben musste. Rechnerisch blieb das Ziel Aufstieg Mitte der Rückrunde zwar durchaus noch zu verwirklichen, aber die vorderen Teams der Liga sollten keine großen Fehler mehr machen. Es folgten stattdessen zwei Niederlagen und so vergrößerte sich dann der Abstand in der Tabelle zu den Aufstiegsplätzen. Die Enttäuschung, den Aufstieg noch einmal verschieben zu müssen war zu spüren. Nur noch bei Heimspielen lieferte die Mannschaft packende Sätze auf gutem Niveau. Die Unterstützung der Fans war dabei immer wieder als Aufwind zu spüren. Absolut herausragend dabei waren die beiden Derby-Spiele gegen Orplid Darmstadt. Rund 150 Zuschauer in beiden Spielen sind für Oberligaverhältnisse sensationell. Passend dazu gab es mit jeweils 3:2 einen Sieg für beide Teams im jeweiligen „Auswärts“-Derby. An dieser Stelle ein ganz besonderer Dank an alle Fans und Zuschauer der ganzen Saison.

Nach einem weiteren Sieg folgte dann aber eine Serie von insgesamt vier Niederlagen und so war es an der Mannschaft die Saison am letzten Spieltag versöhnlich mit einem Sieg abzuschließen. Mittlerweile wurde das Team auch noch durch die Verletzungen von Hendrik Hahnen (Außen/Annahme, Diagonal), James Fuentes de la Chavez (Zuspiel) und ganz zum Schluss auch noch Benedikt Heckmann (Libero) weiter geschwächt. Beinahe eine kom-

plette Garnitur saß damit malad auf der Bank. Da zu diesem letzten Spieltag auch noch der Tabellenerste und Aufsteiger Rodheim II zu Gast kam, war dies dann auch kein leichtes Unterfangen. Aber durch starken Kampfgeist und einem Spiel mit weniger Fehlern gelang der überraschende 3:0 Sieg.

Bereits vor den letzten Saisonspielen fiel die Entscheidung, die kommende Saison mit einem neuen Trainer zu starten. Andy Petrocchi hat die Mannschaft über viele Jahre sehr erfolgreich geführt und war mit vollem Einsatz bei der Mannschaft. Einen ganz großen Dank an ihn für die vergangenen Jahre. Das wohl beste Abschiedsgeschenk war der Sieg gegen den Oberligameister am letzten Spieltag. Ein weiterer Dank geht an den Gesamtverein und Gesamtvorstand

für ihre Unterstützung und natürlich in die Abteilung: an die Abteilungsfunktionäre Lutz, Jens, Enno, Julia und Adriana und an alle, die uns bei Heiunseren mspielen als Schiedsrichter oder Anschreiber unterstützt haben.

Nach einer Trainings- und Genesungspause wird das Team sich neu sortieren und schon bald wieder in die Vorbereitung einsteigen.

Team des DSW Darmstadt: Stephan Altmaier, Max von Bohnstein, Markus Bückler, Nicolai Erbs, Jörn Freiwald, James de la Fuente, Andrés Geweniger, Jan Willem Groenewolt, Dirk Gründing, Hendrik Hahnen, Benedikt Heckmann, Simon Klees, Timm Lemmert, Ilia Manushyn, Dennis Passig, Andy Petrocchi, Philipp Rosendahl, Sven Stockert, Mirco Zeiß.



Herren 1: Oben v. l.: Trainer Andy Petrocchi, Timm Lemmert, Max von Bohnstein, Mirco Zeiss, Jan Willem Gronewolt, Dirk Gründing, Stephan Altmaier; unten v.l.: Nicolai Erbs, Hendrik Hahnen, Markus Bückler, Benedikt Heckmann, James de la Fuente Chavez, Thomas Pirzer.

DSW-Mumientreff im beschaulichen Odenwald – ein Augenzeugenbericht

So weit ist es mittlerweile gekommen - unsere Treffen heißen nicht mehr „Oldie-Veteranen- oder Ehemaligentreffen, sondern Mumientreffen. Aber ganz so schlimm geht es dann doch nicht zu.

Die Vorbereitung:

Man schreibt das Jahr 2014 n. Chr. im Monat Mai. Abteilungsurgestein Torsten hat alle ihm verfügbaren Kontakte genutzt (und das sind einige!!!), um ehemalige DSW-Volleyballer (Schwerpunkt 1. Männer) der vergangenen gefühlten 100 Jahre einzuladen. Wie das dann immer so ist, gibt es natürlich unheimlich viele Gründe etwas nicht zu tun, sodass sich die Teilnehmerzahl auf 15 Personen reduziert.

Aber die haben ihren Spaß.....

Der Vergnügungskader:

Aus den fernen Ecken der Republik sind dabei: Niko Setzer (Hannover), Burkhard Berninger (Amberg), Wolfgang Biesold (Schweinfurt), Matthias Plaputta (Dorsten).

Die Fahnen des Rhein-Main-Gebiets vertreten: Stefan Doppler, Dirk Schneider, Peter Schuchmann, Uwe Seger, Jens Frank, Michael Weber, Manfred Ritt.

Eine kurze Anreise aus Darmstadt haben: Uwe Beyer, Torsten Rasch, Sebastian Billig, Manfred Krolzyk.

Der Ausgangspunkt:

Ziel der Sternfahrt ist das zwielichtige Etablissement Römischer Kaiser im beschaulichen Schlierbach, in den besten DSW-Zeiten anlässlich von Freizeiten im Albert-Schweitzer-Haus auch „Wilder Kaiser“ genannt. Wer erinnert sich nicht noch an die herrlichen Heimatabende bei Kochkäs' und Odenwälder Bub und an die beschwingten Heimwege bergauf Richtung Lindenfels?

Der Weg:

Es ist 12.30 Uhr an einem etwas trüben Samstag, als sich der Tross nach den üb-

lichen Begrüßungsritualen dem Anlaß und Alter entsprechend gemächlich auf den Weg Richtung Lindenfels macht. Am schnellsten bewegen sich noch die Stimmbänder, denn es gibt einiges auszutauschen nach soooo vielen Jahren. Jeder erfahrene DSW'ler weiß natürlich auch sofort, dass sich in Torstens Wanderrucksack keine Müsliriegel oder ähnliche Dopingmittel befinden, sondern Treibstoff in flüssiger Form osteuropäischer Herkunft. Wir sind uns schnell einig - das Zeug wäre auch zum Einreiben geeignet!

Ein erster Leistungstest für die in jahrelanger Fronarbeit für den DSW rampolierten Knochen ist das Erklimmen der legendären Burg Lindenfels. Selbst unsere Fußkranken Bill und Plappi schaffen diese Hürde dank der immensen Härte gegen sich selbst, die alle DSW-Spieler in der Vergangenheit schon immer ausgezeichnet hat (hä?).

Leider wird uns allen bereits der nächste Zielpunkt am gegenüberliegenden Hang (Bismarckturm) gezeigt, was ein hässliches „bergab-bergauf“ bedeutet und manchen Spieler an weniger angenehme Stunden beim Vorbereitungstraining im Hochschulstadion erinnert.

Daher muss in der Ebene ein Rastplatz her, den wir beim „Engländer“ mitten im weitgehend verlassenen Lindenfels finden. Hier gibt es freie Plätze an der frischen Luft und noch wichtiger einheimische Kaltschale, die uns zu neuen Kräften verhilft. Nicht so wie früher bei den legendären Turnieren, wo uns bereits ein Pausengetränk sämtlicher Chancen auf dem Spielfeld beraubt hat.

Nach der Besteigung des Bismarckturms steht dann der lange Abstieg Richtung Winkel auf dem Programm. Auch in diesem pittoresken Örtchen gibt's was zu

Essen und zu Trinken. Selbstverständlich sind wir auch hier die einzigen Gäste, keine andere Kaffeefahrt mit Heizdeckenverkauf hat sich bis hierher verirrt.

Der Abend:

Nach dem Einchecken in das Ambiente der späten 70er Jahre steht dann das Abendessen auf dem Programm. In den Räumen, in denen wir früher nur Obstwein und Bub getrunken haben und gar nicht wussten, dass es oben drüber noch Zimmer gegeben hat. Dank reichhaltigem und gehaltvollem Essen haben die leckeren Getränke weitaus weniger Wirkung als „damals“, als wir lediglich das Albert-Schweitzer-Haus-Festmenü (Worschtbrot) als Unterlage bei unserem Lokalbesuch im Magen hatten. Außerdem sind natürlich alle auch sehr viel vernünftiger geworden?!?!?!?

Höhepunkt des Abendessens ist dann der „Auftritt“ von Wayne (65) aus North-Carolina, der mit Familie gemütlich am Nebentisch sitzt und sich über unsere Trinkrituale beim Odenwälder Bub amüsiert. Soooo aber nicht mit uns. Mr. Wayne wird an unseren Tisch zitiert und darf versuchen, einen Bub zu trinken. Den Verschluss auf die Nase zu setzen, bekommt er noch hin. Das Aufnehmen der Flasche mit den Zähnen klappt noch gerade so. Dann passiert es – das Abkippen nach hinten endet mit einem brutalen Verschlucker, als der Bub statt in die Speiseröhre den Weg in die Luftröhre nimmt. Der Bub verteilt sich als Sprühnebel im Lokal und Waynes Gesichtsfarbe wechselt ins Dunkelrot. Seine Enkelkinder sind begeistert und halten für die Nachwelt alles im Film fest. Das ist bestimmt das nachhaltigste Ereignis seiner Odenwaldtour, fröhliche junge Männer mit

deutschem Liedgut auf den Lippen und deutschen Trinkgewohnheiten erleben zu dürfen.

Die Erholung:

Nach dem Essen teilt sich unsere Gruppe in aktive Boulespieler und passive Fußballzuschauer, in der Kneipe ist sowieso nichts mehr los. So ist um Mitternacht Schicht im Schacht und am nächsten Morgen sitzt die Gruppe bereits ab 8 Uhr beim Frühstück („senile Bettflucht“) und beendet das wunderschöne intensive Wiedersehenstreffen gut erholt. Früher mussten wir uns nach einem Lindenfelswochenende mal mindestens zwei Tage erholen. So war das eben früher....

Vielen Dank an Torsten für das unermüdliche Engagement und die Organisation des Treffens, verbunden mit der Hoffnung, dass es nicht das letzte Mumentreffen gewesen ist.

MANFRED KROLZYK



WASSERSPORT

100 Jahre DKV – Jubiläumswoche in Hamburg

Vom 21. – 27.04.2014 reiste auch eine Gruppe DSW'ler nach Hamburg. Sie nahmen an den Paddeltouren auf allen Gewäs-

sern, den Besichtigungen, Stadtrundfahrten und Abendveranstaltungen teil, die im Rahmen der Jubiläumsveranstaltung stattfanden.



Helfer für Kieshüwelfest gesucht!

Damit das Kieshüwelfest gelingt werden dringend Helfer benötigt. Sowohl für den Aufbau am Freitag den 11.07.2014 ab 17.00 Uhr, als auch für die Dienste in der Bar, der Küche am Grill. Bitte tragt euch in die Listen am Bootshaus ein oder meldet

euch bei Birgit Norgaard, Ruth Kugel oder Mechthild Herbst. Die Telefonnummern findet ihr in der Einladung. Auch Spenden für das Kuchen und Salatbuffet werden noch gerne angenommen. Auch hierfür hängt eine Liste am Bootshaus aus.



**Alle Sommer wieder laden wir euch ein,
zu Sport und Spiel, der Gaumenfreuden viel,
zum Kieshüwelfest am Altrhein:
da müsst ihr dabei sein.**

**Am 12.07.2014 ab 15.00 Uhr geht's los
am Bootshaus in Erfelden da wird's bestimmt ganz groß.**

P.S.: Salat und Kuchenspenden sind gerne gesehen. Zur besseren Planung bitte vorher in die Liste am Bootshaus eintragen oder melden bei Birgit Norgaard 06151/2786291, Mechthild Herbst 06158/4100 oder Ruth Kugel 06157/87741.

Ohne Helfer beim Aufbau am Freitag, am Samstag in Küche und Bar lässt sich kein Fest organisieren. Die Helferliste hängt im Bootshaus aus oder melden bei Mechthild Herbst.

Termine Juli und August 2014

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Zuständig
05.07.14	14:00	3. Gemeinschaftsdienst	Vorstand
09.07.14	20:30	Vorbesprechung / Sommerfahrt / Bootshaus	Reinhard Henke
11.-13.7.14	-----	52. HKV - Wanderfahrrertreffen in Kassel	HKV
11.-13.7.14	-----	4. Kanu - Jugend Wochenende beim Hochheimer Kanuverein	HKV
12.07.14	15:00	Kieshüwelfest am Bootshaus. Aufbau am 11.07. ab 17 Uhr	Vorstand
13.7.-2.8.14	-----	Internationale Elbefahrt / Schmilka bis Hamburg	DKV
19.07.14	12:00	Großkanadierfahrt „Rundum“ mit Grillen in Florida Nur mit Voranmeldung bis 13.07.14 / Liste im Bootshaus	Werner Ihl
25.7.-10.8.14	-----	Sommerfahrt / Holland / Fryslân / max. 10 Teilnehmer	Reinhard Henke
27.07.14	-----	HKV: Praktische Wanderfahrschulung in Marburg	Bezirk
27.7.-10.8.14	-----	Jugend - Kanutour nach Schweden.	Johannes Kollmann
02.08.14	09:00	Bezirks - Ökologiekurs im Bootshaus des DSW'12. Info und Anmeldung: eberwald@gmx.de	Eberhard Walther
16.-17.8.14	-----	Ökologie - Wochenende / Bootshaus des WSV in Brühl. Anmeldung per Email bei Eberhard bis zum 2.8.14	Eberhard Walther
16.-24.8.14	-----	5. HKV - Jugendwildwasserwoche in Lienz / Österreich.	HKV
31.08.14	-----	HKV: Praktische Wanderfahrschulung in Marburg.	Bezirk
03.09.14	20:30	Vorbesprechung / Boppardfahrt / Bootshaus. Anmeldung bis zum 30.8. auf der Liste im Bootshaus.	Winfried Herbst
06.09.14	14:00	4. Gemeinschaftsdienst.	Vorstand
12.09.14	19:30	Vorbesprechung / Familienfahrt / Bootshaus.	Bent Norgaard
13.-14.9.14	07:00	50. Bezirks – Herbstfahrt nach Boppard / Abfahrt: 8:00 Uhr	Winfried Herbst



Jugendwildwasserwoche 2013 in Lienz

Termine in der Sommersaison 2014

Montag	18 - 20 Uhr	Rudern im Gigboot, Betreuer: Winfried Herbst
Dienstag	18 - 20 Uhr	Rudern für Anfänger, Betreuerin: Petra Reuke-Demant
Mittwoch	17:30 Uhr	Ruder- und Paddeltreff am Altrhein
Donnerstag	18 - 20 Uhr	Rudern im Rennboot
Freitag	18- 19:30 Uhr	Paddeltreff für Kinder und Jugendliche Kontakt: Jan Haulsen / Bent Norgaard

Übrigens.....

● auch für die Wassersportsaison 2014 gilt: Beim Verlassen des Bootshauses Kompost entsorgen, Küche aufräumen, Lebensmittel- und Getränkereste mit nach Hause nehmen.

● sind alle **Türen und Fenster** des Bootshauses, der Bootshallen und des Jugendraums beim Verlassen des Geländes ordnungsgemäß zu **verschließen**, auch die Stahltüren. Bei der Schiebetür ist darauf zu achten, dass sie tatsächlich abgeschlossen ist. Dies gilt auch beim Verlassen auf dem Wasserwege.

● ist darauf zu achten, dass beim Verlassen des Bootshausgeländes der **Außenwasserhahn** abgedreht ist.

● bitten wir die Mitglieder, die **Räume des Bootshauses für private Zwecke** nutzen wollen, dieses Vorhaben **drei Monate vor dem beabsichtigten Termin** als Antrag bei

unserem Vorsitzenden Heinz Schäfer einzureichen. Der Vorstand wird das Anliegen in einer darauffolgenden Vorstandssitzung besprechen und dem Antragsteller eine Rückmeldung zukommen lassen.

● weisen wir darauf hin, dass **Änderungen von Adressen oder Bankverbindungen** umgehend nicht nur der Abteilung, sondern besonders auch der Geschäftsstelle des Gesamtclubs mitzuteilen sind. Änderungen von E-mail-Adressen bitte an den Vorstand der Wassersportabteilung weiterleiten (edith.herber@dsw12-wassersport.de).

● werden alle Mitglieder der Wassersportabteilung gebeten, **Artikel für die Clubzeitschrift** nur über Mechthild Herbst (mechthild@family-herbst.de) einzureichen. Bilder bitte in digitaler Form und in Druckqualität vorlegen! Für Berichte über Fahrten gilt: Fasst Euch kurz!

Beiträge für die DSW-Nachrichten September/Oktober 2014 bis **15.08.2014** senden an: E-mail: mechthild@family-herbst.de; Bilder bitte in digitaler Form und in Druckqualität vorlegen!

Der Kreis rollt

So lautete der Titel der Aktion: „Autofreier Sonntag – Vom Altrhein zum Altrhein, zwischen Erfelden und Ginsheim“. Organisiert wurde sie vom Kreis Groß Gerau am 18.05.2014. Im Rahmen dieser Veranstaltung präsentierten wir DSW'er gemeinsam mit den anderen, am Erfelder Altrhein ansässigen, Wassersport treibenden Vereinen unseren Kanu- und Rudersport.

An einem gemeinsamen Stand am Richthofenplatz in Erfelden an der Altrheinbrücke informierten Mitglieder der Vereine über ihre Vereinsangebote. Kinder konnten ein Altrheindiplom erwerben, indem sie Fragen zum Paddeln, Rudern und den Vereinen beantworteten.

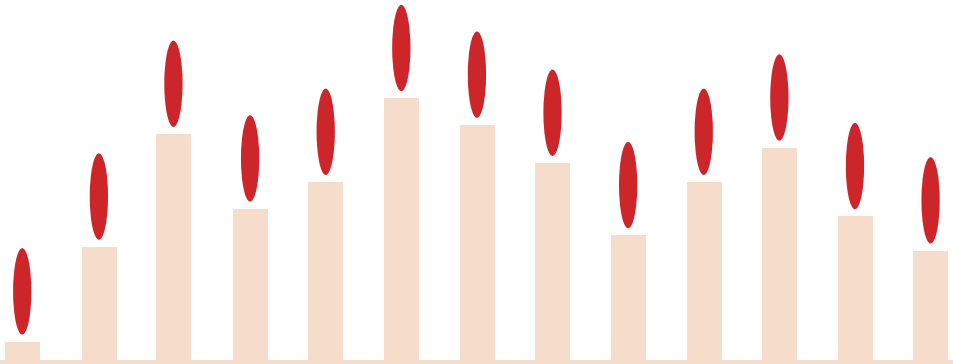
Hier starteten auch die vielen Interessierten zu unserem Bootshausgelände. Sie kamen mit dem Fahrrad über Land oder mit der Kanufähre auf dem Wasserweg. Speziell für diesen Tag wurde an unserem Steg eine Haltestelle eingerichtet.

Bei Kaffee, Kuchen, Waffeln und Cocktails konnten sich die Besucher über unsere Abteilung informieren, sich in der Sonne entspannen oder im Boot fotografieren lassen.

Ein herzliches Dankeschön allen Helfern und Helferinnen, die zu dem reibungslosen Ablauf beigetragen haben.







HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH

- ... unserer Clubkameradin **HILDEGARD FREITAG** zum **50.** Geburtstag am **19.07.2014**
 - ... unserer Clubkameradin **JULIA WEINGARTEN** zum **50.** Geburtstag am **23.07.2014**
- ... unserem Clubkameraden **MICHAEL ROTH** zum **50.** Geburtstag am **20.08.2014**
 - ... unserem Clubkameraden **THOMAS KÖTTING** zum **50.** Geburtstag am **24.08.2014**
- ... unserem Clubkameraden **BRUNHILDE WOLF** zum **60.** Geburtstag am **1.07.2014**
 - ... unserem Clubkameraden **JÜRGEN GEIKOWSKI** zum **71.** Geburtstag am **01.07.2014**
- ... unserem Clubkameraden **HANS-JÜRGEN GOTTWALD** zum **72.** Geburtstag am **01.08.2014**
 - ... unserem Clubkameraden **HANS-JOACHIM KLEIN** zum **72.** Geburtstag am **20.08.2014**
- ... unserer Clubkameradin **KARIN HÖNIG** zum **72.** Geburtstag am **29.08.2014**
 - ... unserem Clubkameraden **GERHARD SCHULTE** zum **73.** Geburtstag am **22.07.2014**
- ... unserem Clubkameraden **KLAUS GOEBEL** zum **74.** Geburtstag am **05.08.2014**
 - ... unserem Clubkameraden **KLAUS DIETER SCHÄFER** zum **74.** Geburtstag am **05.08.2014**
- ... unserer Clubkameradin **SUSANA ARQUEROS-ALCANTARA** zum **74.** Geburtstag am **12.08.2014**
 - ... unserem Clubkameraden **SHERIF HASSAN** zum **75.** Geburtstag am **09.07.2014**
- ... unserem Clubkameraden **KLAUS GUNDER** zum **76.** Geburtstag am **07.08.2014**
 - ... unserer Clubkameradin **ANNEMARIE HARTMANN** zum **77.** Geburtstag am **20.08.2014**
- ... unserem Clubkameraden **ROLF HERWIG** zum **81.** Geburtstag am **14.07.2014**
 - ... unserem Clubkameraden **WOLFGANG MARTMANN** zum **82.** Geburtstag am **14.08.2014**
- ... unserem Clubkameraden **HELMUT FREUDEL** zum **84.** Geburtstag am **19.07.2014**
 - ... unserer Clubkameradin **GISELA GUNDLACH** zum **84.** Geburtstag am **20.08.2014**
- ... unserem Clubkameraden **DIETER ROSKOSCH** zum **87.** Geburtstag am **15.08.2014**
 - ... unserer Clubkameradin **ELFRIEDE HELFMANN** zum **90.** Geburtstag am **04.08.2014**

Von Radventil bis Jugendstil



Ob Sport, Kultur
oder Schule:

Merck fördert sein Umfeld in vielen
Bereichen – und unterstützt zum Beispiel
regionale Vereine sowie Ausstellungen
auf der Mathildenhöhe.

www.merck.de/darmstadt



AUSZÜGE AUS DER SATZUNG (STAND: 28. April 2003)

Die vollständige Satzung kann in der Geschäftsstelle während der Öffnungszeiten eingesehen werden.

- § 1 Abs. 2 Der Club verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung. Zweck des Clubs ist die Pflege und Förderung des Sports, besonders des Schwimm- und Wassersports sowie des Volleyballspiels und Triathlons.
- § 3 Abs. 3 Mit dem Eintritt in den Club erkennt jedes Mitglied die Bestimmungen der Satzung und der Ordnungen des Clubs sowie die Beschlüsse der Mitgliederversammlung als für sich bindend an. Die Satzungen, Sportordnungen und Wettkampfbestimmungen übergeordneter Sportorganisationen, denen der Club angehört, gelten für alle Clubmitglieder, soweit sie davon betroffen sind.
- § 4 Abs. 1 Die Mitgliedschaft beträgt mindestens 12 Monate.
- Abs. 2 Die Mitgliedschaft endet:
- a) mit dem Tod des Mitglieds
 - b) durch freiwilligen Austritt
 - c) durch Streichen aus der Mitgliederliste
 - d) durch Ausschluss aus dem Club
- Abs. 3 Der Austritt ist nur zum 30.6. oder zum 31.12. eines Geschäftsjahres durch schriftliche Erklärung gegenüber dem geschäftsführenden Vorstand möglich. Die Austrittserklärung muss bis zum 31.5. bzw. 30.11. des Geschäftsjahres der Geschäftsstelle zugegangen sein; der Clubausweis ist beizufügen.
- Abs. 4 Ein Mitglied kann durch Beschluss des Gesamtvorstands aus der Mitgliederliste gestrichen werden, wenn er trotz zweimaliger Mahnung ohne Angabe von Gründen den Clubbeitrag nicht entrichtet hat. Die Streichung ist ihm und der Abteilung mitzuteilen.

SAISONKARTE UND BEITRÄGE

Saisonkarten für die Benutzung des DSW-Freibades werden mit den Club-Nachrichten verschickt bzw. in der Geschäftsstelle ausgegeben unter der Voraussetzung, dass die fälligen Beiträge bezahlt sind.

Mitgliedsgruppen	Gruppe	Beitrag (mtl.)	Badumlage (mtl.)	Abteilungsbeiträge		
				Schwimmen (mtl.)	Triathlon (jährl.)	Volleyball (mtl.)
1. Beiträge:				rückwirkend ab 01.01.2013		rückwirkend ab 01.01.2013
Mitglieder ab 18 Jahre	M	8,50	1,50	8,00	70,00	5,00
Ehepartner, Witwen und Witwer	E	6,50	1,50	5,00	20,00	4,00
Kinder, die die Schwimmschule besuchen	Siehe separate Angebote/Preistabelle der DSW-Schwimmschule					
Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren:						
1. Kind	K1	6,50	1,00	8,00	60,00	–
weitere Kinder, je Kind	K2	5,00	1,00	5,00	20,00	–
Mitglieder von 18-26 Jahren* in Ausbildung:						
1. Kind	B1	6,50	1,00	8,00	60,00	3,75
weitere Kinder, je Kind	B2	5,00	1,00	5,00	20,00	3,00
Familien und Auswärtige						
Familien (mit Kindern unter 18 Jahren bzw. von 18-26 Jahren in Ausbildung)	F	15,50	2,50	12,00	80,00	9,00 (5,00 bei 1 Erw.)
Auswärtige Mitglieder (jährlich)	A	42,00 p.a.	–	36,00 p.a.	50,00	–
2. Aufnahmegebühren						
Einzelmitglieder: 30,00 Euro - Familien: 50,00 Euro						
3. Sonderbeiträge						
Wassersportabteilung: Miete für Bootsplatz						
Schwimmabteilung-Aktivenumlage (zusätzlich zur Abteilungsumlage) je nach Gruppenzugehörigkeit und Beschluß der Jahreshauptversammlung der Abteilung						
Stand 18.04.2014						

Die Beiträge werden grundsätzlich halbjährlich abgerechnet (Januar und Juli eines jeden Jahres) und sind im voraus fällig. Der Verein bitte seine Mitglieder darum, die Beiträge per Lastschrift einziehen zu lassen und die Rechnungsstellung per E-Mail-Versand vornehmen zu dürfen. Hierzu sind die Übermittlung der Bankverbindung und der E-Mail-Adresse an die Geschäftsstelle eine Grundvoraussetzung.

*) B1 und B2 letztmalig im Kalenderjahr, in dem das Mitglied 26 Jahre alt wird.

Für das abgebildete Foto bedanken wir uns sehr herzlich beim Schulorchester der Viktoriaschule Darmstadt.

Jetzt
Mitglied
werden!

*„Eine Gemeinschaft,
in der jede
Stimme zählt.“*

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Über 76.000 Kunden der Volksbank Darmstadt-Süd Hessen eG sind zugleich Teilhaber. Nutzen auch Sie diese Möglichkeit, aktiv mitzugestalten, und genießen Sie zahlreiche Vorteile exklusiv für unsere Mitglieder. Weitere Informationen erhalten Sie in einem persönlichen Beratungsgespräch oder unter www.volksbanking.de

Volksbank
Darmstadt-Süd Hessen eG

